

UUS' DE LAMÄNG

- SPIELTAGSFLYER DER YELLOW CONNECTION -

AUSGABE 6 // TSV ALEMANNIA AACHEN - FC SCHALKE 04 II // 05.05.2023



SPIELBERICHTE // INSTAGRAM // VEREINSHYMNEN
BERICHT MITGLIEDERVERSAMMLUNG // CHOREOINFORMATIONEN

Lejv Alemannen, Lejv Kaiserstadt

Nach drei Auswärtsspielen in Folge dürfen wir ein letztes Mal in dieser Saison vor heimischer Kulisse ran und somit auch ein letztes Mal in dieser Spielzeit für den Spieltagsflyer in die Taschen hauen.

So endet für uns eine Saison, mit der wir äußerst zufrieden sein dürfen. Nach einem packenden Abstiegskampf Finale in der letzten Saison war in dieser Spielzeit der Abstiegskampf kein Thema für uns. Der ein oder andere träumte sogar vom Wunder, doch der neue Meister der Regionalliga West, Preußen Münster, ließ in der Rückrunde nichts mehr anbrennen. Auch im Pokal fanden wir unseren Meister in der Viktoria aus Köln.

So begann unser Verein verhältnismäßig früh mit der Kaderplanung für die kommende Saison und konnte bereits acht Neuzugänge melden. Inzwischen sollte jeder mitbekommen haben, dass unsere Vereinsführung für die kommende Saison eine schlagkräftige Truppe zusammenstellen möchte, welche uns endlich aus dieser Liga befördern soll.

Es bleibt abzuwarten, welcher Spieler noch den Weg in die Kaiserstadt findet und wer sich ebenfalls davon mausert. Das nötige Kleingeld wird dabei sicher eine wichtige Rolle spielen.

Apropos Kleingeld. Auf der Suche nach neuen Einnahmequellen kam unsere Vereinsführung auf die Idee, einen Namenszusatz für unser Stadion auf dem Markt anzubieten. So wurde das Glücksspielunternehmen "Mercur", welches auch die Spielbank im Stadion betreibt, darauf aufmerksam. Nachdem die Mitgliedschaft und die Stadt jeweils ihr Einverständnis gab, wird vermutlich zur kommenden Saison im "Tivoli-Mercur" gespielt.

Weitere Kommentare zu dem Thema findet ihr unter dem Punkt „Mitgliederversammlung“ weiter unten. Wir sind an dieser Stelle gespannt, was uns die angebotene kleine sechsstellige Summe am Ende bringt.

Hoffen wir mal, dass am Ende der nächsten Saison die Sonne über unserer Stadt lacht und wir den Aufstieg nicht "verzockt" haben.

In den verschiedensten Stadien dieser Liga ist es uns gelungen, in dieser Saison einige richtig gute Akzente setzen zu können. Dies sowohl choreotechnisch als auch akustisch. Ebenfalls konnten wir unser Niveau stimmungstechnisch sowie optisch bei den meisten Heimspielen steigern.

Unter dem Motto "Eine Stadt - Ein Verein" haben wir mit unseren Choreos neue Maßstäbe gesetzt. Die neuen Choreovarianten und die über weite Strecken gute Stimmung zeigen einmal mehr, dass die Fanszene von Alemannia Aachen trotz dieser Liga auf einem sehr guten Level agiert.

Ein Dank gilt hier noch einmal der Polizei aus Mönchengladbach, die aus Angst vor kriegsähnlichen Auseinandersetzungen eine weitere Choreo an die Wand gefahren hat.

Mit neuen Ideen und einem neuen Motto geht es in der nächsten Spielzeit weiter. An dieser Stelle ein Dankeschön an alle Gönnern und Unterstützer!

Wir sagen Adieda und lesen uns wieder in der nächsten Saison.

Und jetzt mit voller Kraft ins letzte Heimspiel!

Auf Alemannen!
Für Aachen alles geben!





0:2



SAMSTAG, 15.04.2023 - FRANZ-KRÄMER-STADION

- Zuschauer: 850; Gäste: ca. 600 -

Auftakt zum Auswärts-Trippl. Mit Köln, Lippstadt und Rödinghausen standen an den nächsten drei Spieltagen gleich drei Ziele in der Ferne hintereinander an. Und auch wenn die Tour nach Köln im Gegensatz zu den darauf folgenden Zielen bisher nicht in die Kategorie weite Auswärtsfahrt fiel, war sie es an diesem Samstag irgendwie doch. Grund waren zum einen Gleisarbeiten auf der Strecke Richtung Köln, die uns zum Umweg über Gladbach inklusive Umstieg zwangen. Und zum anderen fleißige Münsteraner, die wohl die Shuttle-Busse in Köln entglast hatten. Hierdurch wollte Köln von der Alemannia Garantien, dass dies bei uns nicht passieren würde. Da die Alemannia sich darauf verständlicher Weise nicht einlassen wollte, waren Straßenbahn Fahren und viel Laufen angesagt. So dauerte der Spieltag sicherlich drei bis vier Stunden länger, was auch nicht verkehrt war.

Vor Spielbeginn hing die Karlsbande erneut die Forderung „Nein zur Wettbewerbsverzerrung. Eigene Liga für Zweitvertretungen.“ an den Zaun. Kann man so definitiv nur unterstreichen. Gerade Mannschaften wie Dortmund oder Gladbach II machen uns das Leben sicherlich nicht leichter. Im Vergleich zu Kackvereinen wie Wiedenbrück schmecken aus Fansicht die 3,50€ Eintritt inklusive kostenneutraler Fahrt allerdings nicht schlecht.

Das Spiel selbst leiteten wir mit einem Intro aus Fahnenmeer und Alemannia Doppelhalten gelungen ein. Beflügeln konnte das unsere Mannschaft aber anscheinend nicht. Denn die

Alemannia verpennte die Anfangsphase und sah einen Kölner Angriff nach dem anderen auf sich zurollen. Der Block startete zwar ordentlicher und überzeugte mit Wechselgesängen und weiterem Einsatz der Intro-Schwenker, riss in Sachen Lautstärke aber noch keine Bäume aus und wirkte auch noch zu lethargisch.

Nach etwa 20 Minuten fanden unsere Jungs allmählich auch in dieses Spiel, indem sie dank der mangelnden Kölner Durchschlagskraft noch alle Chancen hatten, etwas Zählbares mitzunehmen. Auch der Gästeblock hatte mittlerweile Betriebstemperatur erreicht und knallte mit einer ordentlichen Mitmachquote immer wieder eine gute Lautstärke ins Franz-Kremer-Stadion. Die Highlights hatte sich dieses Spiel aber für die zweite Halbzeit vorbehalten.

Unsere Jungs kamen mit Dampf in diese zweite Hälfte und markierten folgerichtig knapp zehn Minuten nach Wiederanpfiff den Führungstreffer. Ein bis dahin ohnehin schon gut aufgelegter Gästeblock, zeigte sich immer mehr von seiner besten Seite und drehte teilweise komplett frei. Mitmachquote, Bewegung und Lautstärke wussten in dieser zweiten Hälfte bis auf wenige Ausnahmen definitiv zu überzeugen. Die Mannschaft überzeugte ebenfalls und ließ bis zur Schlussphase kaum was zu. Dann allerdings kamen die Kölner noch einmal. Doch bevor der Sieg ernsthaft in Gefahr geriet, tütete Mause per Kopf den letztlich verdienten Sieg ein.

Nächste Woche steht dann wie bereits erwähnt auch ohne Umweg mit Lippstadt eine weite Auswärtstour auf dem Plan. Hier dürfen wir dann auch erstmals die neue Gästetribüne bestaunen.



Die Spieltagsbilder sind hier zu finden





SAMSTAG, 22.04.2023 - STADION AM BRUCHBAUM

- Zuschauer: 940; Gäste: ca. 350 -

Zum Zweiten von drei Auswärtsspielen in Folge stand mit dem SV Lippstadt endlich wieder ein Gegner mit Fanszene auf dem Programm, der seit der Winterpause auch über einen erneuerten Gästeblock verfügt. Um diesen gebührend einzuweihen, hatten wir eine Choreo im Gepäck und reisten vorzeitig ohne weitere Vorkommnisse nach Westfalen, um diese vorzubereiten. Auch der Wettergott meinte es gut mit uns, so waren mit 22 Grad und Sonnenschein die Vorzeichen für einen gelungenen Fußballnachmittag schon einmal perfekt.

Nach Betreten des Gästeblocks begannen wir direkt mit dem Aufbau einer eigenen Hochziehkonstruktion bestehend aus Seilen und großen PVC-Rohren, welche mittels Ösen an der Choreo befestigt wurden. Die Seile konnten per Klettereinlage über die Eisenträger des Daches geworfen werden, erfüllte sicherlich keinerlei Sicherheitsregularien, aber funktionierte einwandfrei.

So wurden sowohl vorm Zaun als auch über die selbstgebaute Konstruktion zwei gelbe Vorhänge hochgezogen. Zum Einlaufen der Mannschaft fiel der Vorhang und enthüllte unterhalb des Daches eine Alemannia Aachen Fahne mit Stadt- und Vereinswappen in der Mitte. Selbiges Motiv war auch auf kleinen Fahnen überall im Block zu sehen. Passend zur oberen Fahne konnte man am Zaun „Ich han dich jeär“ lesen. Im zweiten Teil der Choreo verschwanden die beiden Fahnen und stattdessen war unter dem Dach nun „Käyserstadt Oche“ zu erkennen, mit der Zaunfahne: „Den hej ben ich jebore!“ dazu. Insgesamt ein sehr stimmiges Bild und der aufwändige Ablauf gelang ohne größere Makel. Einzig der ein bisschen zu spärlich gefüllte Gästeblock, die fürs Gesamtbild zu kleinen Schwenker und die etwas zu hoch hängenden oberen Fahnen schmälerten die Choreo ein bisschen.

Nach diesem gelungenen Start in die Partie begann der Gästeanhang gut und erzielte eine solide Lautstärke und Bewegung. Die gesamte erste Halbzeit erreichte die Kurve ein gutes Niveau und konnte dieses auch halten. Auch nach dem Seitenwechsel ging es mit einem Auftritt weiter, bei dem es nur wenig zu meckern gab. Der Führungstreffer kitzelte dann aus dem Block noch ein paar zusätzliche Prozente raus und ließ ihn gut am Rad drehen. Danach bauten wir allerdings etwas ab und wurden in der Schlussphase unseren eigenen Ansprüchen nur noch bedingt gerecht. Insgesamt aber ein mehr als zufriedenstellender Auftritt.



Auf dem Platz waren unsere Schwarz-Gelben gerade zu Beginn unterlegen und konnten nur mit Mühe und Not einem Rückstand vor der Pause entkommen. Die zweite Halbzeit verlief deutlich besser und so ging Schwarz-Gelb in der 66. Minute durch Heinze in Führung. Alle Zeichen standen schon auf Sieg, aber es kam wie es kommen musste und unsere Alemannia fing sich in der Nachspielzeit noch den unnötigen Gegentreffer zum Ausgleich.

Der Heimszene rund um Los Aliados kann man wieder einmal einen guten Auftritt attestieren. Auch wenn nur in Singpausen akustisch zu vernehmen, so stimmte der Fahneneinsatz und die Bewegung im Block auf jeden Fall. Gerade verglichen mit anderen Fanszenen dieser Größenordnung ist es sehr respektabel zu sehen, wie die Jungs aus Lippstadt ihr Ding durchziehen.

Die Spieltagsbilder sind hier zu finden





1:5



SAMSTAG, 29.04.2023 - HÄCKER WIENENSTADION

- Zuschauer: 807; Gäste: ca. 250 -

Das vorletzte Auswärtsspiel der Saison und auch das dritte in Folge stand im 300 km entfernten Rödinglehnen an und war wie in nahezu jeder Saison auch die längste Tour. In der Küchenherstellerarena, mit drei Stufen als Gästeblock getarnt, sollten wieder Punkte her, am besten drei, und der stimmungstechnisch gute Auftritt in Lippstadt fortgeführt werden.

Auf den Rängen startete der 250 starke schwarzgelbe Auswärtsanhang etwas träge in die Partie. Zu selten konnte das erforderliche Level an Leidenschaft und Motivation erreicht werden. Lediglich optisch erzeugte die Szene ein sehr gutes Bild und macht aus Scheiße an der Stelle Gold. Ähnlich agierte auch die Mannschaft, die ebenfalls schleppend in die Partie startete, jedoch von Glück reden kann, dass die Hausherren noch lustloser unterwegs waren. Die erste Hälfte hatte zwar wenig Offensivhighlights in petto, doch zeigte die Alemannia eine länger vermisste Effektivität vor dem Tor. Auch mit Anteil der Rödinglehenser stand es nach fünfundvierzig Minuten 0:2 für Aachen.



Nach dem Pausentee starteten der Gästeblock und die eigene Mannschaft etwas aktiver in die Partie. Nach dem Anschlusstreffer der Heimmannschaft und dem 1:4 war auf den Rängen auch endgültig der Stopfen gezogen, der Anhang drehte mit den üblichen Feiertagsliedern endlich frei und erzielte eine gute Lautstärke. Dies übertrug sich auch auf das Spielfeld und die Alemannia finalisierte den rundum effektiven Auftritt durch Andzouana mit Treffer Nummer fünf.

Schlussendlich stand ein eigentlich unfassbarer 5:1 Auswärtssieg gegen den Tabellenvierten für die Alemannia auf dem Spielbrett, welcher mit der Mannschaft dann auch gebürtig gefeiert wurde. Durch die zweite Hälfte und in Anbetracht, dass es die längste Auswärtsfahrt mit bescheidenem Gästeblock war, war die Stimmung im Gesamten auch durchaus in Ordnung. An der Konstanz muss noch etwas gefeilt werden.

Die Spieltagsbilder
sind hier zu finden



INSTAGRAM

Ultrablog der Yellow Connection

Unseren Ultrablog, den wir seit September 2014 betreiben, konntet ihr bis vor kurzem auf der Plattform Tumblr finden. Seit gut zwei Wochen wird dieser nun auf der Plattform Instagram unter dem Namen: yellowconnection2014

fortgeführt. Hier findet ihr alle Bilder des alten Blogs sowie alle zukünftig entstehenden Bilder. Neben Bildern von Streetartaktionen, werden wir hier auch Vorschaubilder vom Spieltag, Ankündigungen zu Spieltagen sowie weitere Aktionen veröffentlichen.

 /YELLOWCONNECTION2014

Die 3 Atömchen wurden 1959 von Bernhard „Bernie“ Jansen, Rolf und Uwe Baumann gegründet. Nachdem Rolf Baumann im Jahr 1969 das Trio aus beruflichen Gründen verließ, übernahm Dieter Jansen (Neffe von Bernie). Die 3 Atömchen verfassten viele Liebeserklärungen auf Öcher Platt und fanden damit großen Anklang in der Aachener Bevölkerung sowie darüber hinaus. Anlässlich des Karnevals im Jahr 1967 wurde die Alemannia-Hymne mit dem Text „Wir brauchten einen Seeler, einen Brülls, doch sie kauften alle Spieler bei Marl-Hüls“ aufgeführt. Dabei nahmen die Atömchen nach drei gescheiterten Anläufen zum Aufstieg in die Bundesliga, wie im Karneval üblich, den Verein auf's Korn. Inhaltlich beklagen die Zuschauer Fränz und Jupp den ausgebliebenen Erfolg und kritisierten zugleich die vermeintlich schlechte Kaderplanung.

Dass es manchmal doch anders kommt, als man denkt, zeigte die Mannschaft von der Krefelder Straße unweigerlich darauf: Im Gegensatz zu den Erwartungen von Fränz und Jupp erwies sich die Kaderplanung als äußerst effektiv. Mit den vier Spielern des TSV Marl-Hüls gelang der Aufstieg in die erste Bundesliga. Infolge des Aufstieges im Sommer 1967 musste der Text der Atömchen in die heute bekannte Form geändert werden. Auf Grundlage dieser Version wird bis heute zu der Klömpchensklub mit seinen unprofessionellen Strukturen, der Prägung durch den Öcher Klüngel, Pech und Unglück, aber auch durch Herzblut und Leidenschaft aller Alemannen besungen, welche den Verein leben und somit die imposante Strahlkraft verleihen - passend oder?!

Die Textzeile „Aber eins, aber eins“ wird auch in anderen Fußballstadien

gesungen. Sowohl der BVB als auch Schwarz Weiß Essen behaupten die Zeile als ihr Eigen. Welcher Verein sich die Textzeile nun zuerst zu eigen machte, ist nicht final zu klären. Bekannt ist jedoch, dass der erste Präsident von BVB in einer Feuerpause im Ersten Weltkrieg zur Melodie von „Argonnerwald um Mitternacht“ einen Text mit BVB-Bezug dichtete, von welchem nur noch die Zeile „Aber eins, aber eins“ bekannt ist. Die traditionelle Melodie, welche ebenfalls die Grundlage für unsere Alemannia-Hymne ist, hat dabei eine dynamisch geschichtliche Entwicklung durchlaufen. Das Argonnerwaldlied war im Ersten Weltkrieg ein deutsches Soldatenlied. Später wurde die Melodie sowohl von der KPD, wie auch von der NSDAP, von Widerstandskämpfern sowie eben als Fußballhymnen verwendet.



Die bis heute bekannte Version unserer Vereinshymne wurde im Veröffentlichungsjahr 1967 als Single-EP produziert. Auf der ersten Langspielplatte (lang leben die Schallplatten) „Die leschte“ aus dem Jahr 1974 haben die 3 Atömchen mit dem Lied „Alemannia“ eine weitere Versionen unserer heutigen Vereinshymne veröffentlicht, welche deutlich poppiger klingt.

Nachdem zwischenzeitlich Dirk von Petzold (bekannt als heutiger Lennet Kann) den verbliebenen 3 Atömchen aushalf, wurde das Trio im Jahr 1998 aufgelöst. Die Band hat sich selber jedoch ein Denkmal für die Ewigkeit gesetzt, denn: „Aber eins, aber eins, das bleibt besteh'n, Alemannia Aachen wird nicht untergeh'n!“

Der erste Teil ist in Ausgabe 5 zu finden



BERICHT MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Am 19.04.2023 fand die Jahreshauptversammlung des Aachener Turn- und Sportvereins 1900 e.V. statt. Nachdem die JHV die letzten Jahre aufgrund von Corona-Auflagen im Tivoli ausgetragen wurde, fand sie dieses Mal wieder in der Aula des Einhard-Gymnasium statt. Es stand eine vollgepackte Tagesordnung auf dem Programm, reges Interesse der Mitglieder des ATSV hatte diese aber nicht ausgelöst. Lediglich 205 stimmberechtigte Mitglieder des ATSV waren erschienen. Da die Mitgliederversammlung das höchste Gut der Mitglieder des Vereins ist und die Möglichkeit bietet aktiv die Wege des Vereins mitzubestimmen, ist diese Zahl doch etwas enttäuschend.

Nach der Begrüßung durch den Präsidenten folgten die Rechenschaftsberichte der Gremien. Am ehesten kann hier herausgehoben werden, dass der e.V. finanziell gut aufgestellt ist und einen kleinen Überschuss erwirtschaftet hat. Die Gremien wurden im Anschluss einstimmig entlastet. Als nächster Punkt stand wieder eine Änderung der Satzung auf dem Plan. In der bisherigen Fassung war keine Möglichkeit vorgesehen, frei gebliebene Plätze in den Gremien nachzubesetzen. Mit der Änderung sollte dies nun möglich gemacht werden. Die Satzungsänderung wurde von der Mitgliedschaft einstimmig angenommen. Dadurch konnten nun die geplanten Nachwahlen durchgeführt werden. Es waren freie Plätze als Beisitzer im Präsidium sowie freie Plätze im Verwaltungsrat nachzubesetzen. Ebenfalls stand die Neuwahl des Wahlausschusses auf dem Programm. Nach einer kurzen Vorstellung der Kandidaten folgte der Urnengang. Nach der gründlichen Auszählung der Stimmen stand das Wahlergebnis fest. In das Präsidium wur-

den Gert Kempf und Oliver Wagner als Beisitzer gewählt. In den Verwaltungsrat wurde Marc Frings entsandt. In den Wahlausschuss wurden Rüdiger Coerdts sowie Maik Geerkens gewählt.

Zudem wurde das Amt des Ehrenpräsidenten an diesem Abend neu besetzt, allerdings nicht durch eine Wahl, sondern durch eine Ernennung. Nach einer ausführlichen Laudation wurde Horst Heinrichs unter minutenlangem Applaus zum Ehrenpräsidenten der Alemannia ernannt.



Zur fortgeschrittenen Stunde folgten die teils recht ausschweifenden Berichte der Abteilungen. Die Berichte des Aufsichtsratsvorsitzenden Marcel Moberz und des Geschäftsführers der GmbH Sascha Eller waren hingegen recht detailarm. Auch die geplante Vermarktung des Stadionnamens wurde zunächst beinahe beiläufig erwähnt. Nach mehreren Wortmeldungen zu dem Thema wurde ein eingefordertes Stimmungsbild eingeholt. Am Ende sprachen sich rund zwei Drittel der Mitgliedschaft für die Pläne der Stadionvermarktung aus. Die Ultraszene stimmte geschlossen gegen die Pläne. Diese Entscheidung wurde bestärkt durch die Art und Weise, wie die Verantwortlichen das Thema präsentierten. Von der im Vorfeld versprochenen Transparenz und Beteiligung der Fans war nichts mehr übrig geblieben. So ließ alleine schon das Auftreten der Verantwortlichen und deren Kommunikation für uns kein anderes Abstimmverhalten zu.

Im Anschluss wurde die Jahreshauptversammlung durch den Ehrenpräsidenten mit einem dreifachen „Hipp Hipp Hurra“ beendet.

WERDE MITGLIED!

CHOREINFORMATIONEN



MATERIALKOSTEN LIPPSTADT

Farbe (Roll- & Sprühfarbe):	211,00€
Stoff:	180,00€
Fahnen- & PVC- Stangen:	124,95€
Sonstiges:	90,67€
Mietkosten: (Halle)	40,00€
Gesamtkosten:	646,62€
Gesammelte Spenden:	112,62€

-CHORESPENDEN-
MÖGLICH PER PAYPAL
CHOREO@YC2014.DE
VERMIDELT VON SPENDONLINE



AUSBLICK

Samstag, 13.05.2023 // 14 Uhr

1. FC Kaan-Marienborn - TSV Alemannia Aachen

Samstag, 15.07.2023

Saisoneröffnungsfeier

28.07. - 31.07.2023 (Rahmentermin)

1. Spieltag Saison 2023/2024

**GEMEINSAM
MIT DEM ZUG
NACH SIEGEN**

Rahmenspielplan
Saison 2023/2024



SAMSTAG, 13.05.2023 // 14 UHR
1. FC KAAN-MARIENBORN - ALEMANNIA AACHEN

ABFAHRT: 09:18 UHR ab GLEIS 2 - AACHEN HBF

YELLOW CONNECTION 2014



Herausgeber: Yellow Connection // Kontakt: info@yc2014.de oder <https://www.yc2014.de> // kostenlos

Erhältlich: Am Infostand im Fantreff, an den Eingängen zur Werner-Fuchs-Tribüne sowie auf der Homepage